

19.12.2009 Lokales Frankfurt Höchst

## **Festtagsnudeln selbst gemacht**

Von **Juliane Schneider**

**Die Koch- und Back-AG ist nur eine von vielen AGs der Hostatoschule die sich großer Beliebtheit erfreut . Verantwortlich für die Nachmittags-AG sind die Eltern der Schüler.**

Höchst. Flink kramt Tarek (9) in den Unterschränken der Schulküche und stellt einen silbernen Topf auf die Herdplatte. Während er die Milch eingießt, schlagen Paul (9) und Gian (9) Eier auf. Gar nicht so einfach, stellen sie fest, aber alle haben riesig Spaß an der Koch- und Back-AG. Die wird in der Hostatoschule von den Eltern angeboten, und die drei Mütter machen aus jeder Stunde ein echtes Fest.

### ***Weihnachten im Fokus***

Liebevoll haben sie die Fensterbänke mit Tannenzweigen und Lametta dekoriert, und auch die drei Köchinnen selbst tragen weihnachtliche Kostüme. «Wir suchen uns zu jeder Kochstunde ein Thema aus», sagt «Nikolaus» Nucha Dominguez. Diesmal steht natürlich das nahende Weihnachtsfest im Vordergrund. «Heute kochen wir als Hauptgericht Weihnachtsnudeln mit Soße», erfahren die Zweit- bis Viertklässler, während das Radio leise Musik spielt: «I'm dreaming of a white Christmas.»

Es ist richtig gemütlich, finden alle. Und das Beste: Es soll vier verschiedene Desserts geben – Bratäpfel, Frankfurter Bethmännchen und zwei portugiesische Speisen. Zwei der Köchinnen stammen aus dem südeuropäischen Land. Die leckere Kürbismarmelade für die Coscoroes haben sie aus ihrer Heimat mitgebracht.

### ***Schälen, schnippeln, rühren***

Noch schnell in Gruppen aufgeteilt und schon sieht man alle 21 Schüler in der vierzeiligen Küche schälen, schnippeln und rühren. «Es ist schon eine Menge vorzubereiten», gibt Nucha Dominguez zu, «aber uns macht es selber auch Spaß.»

Was die Eltern der Hostatoschule auf die Beine gestellt haben, ist wirklich außergewöhnlich. Außer dem Kochkurs bieten sie eine Spiele-, eine Lese- und sogar eine Zirkus-AG an, und bald kommt noch die philosophisch angehauchte «Glücks-AG» dazu. Im vergangenen Jahr konnten auf diese Weise 140 Kinder sinnvoll beschäftigt werden.

Über das übergroße Engagement der Eltern freut sich natürlich auch Rektor Alwin Zeiß. Aber neben seine Freude hat sich inzwischen eine gehörige Portion Frust

gesellt. Seit Jahren nämlich bemühe sich die Hostatoschule darum, eine Ganztagschule zu werden. Zweimal bereits sei der Antrag abgelehnt worden. «Ich kann das gar nicht verstehen», sagt Zeiß, denn wie man an den Arbeitsgemeinschaften sehe, bestehe ein großer Bedarf. Zumal sich die Schule in einem gewissen Brennpunkt befinde.

### ***Keine Begründung***

Leider habe man noch nicht mal eine ordentliche Begründung für den ablehnenden Bescheid gegeben. Derzeit laufe eine neue Anfrage. «Wenn wir wieder einen Negativbescheid bekommen, dann müssen wir drei Jahre warten, bis wir einen neuen stellen können», so der Rektor. Noch sind die Mütter bereit, ihre Freizeit zu opfern, aber auch sie kämpfen dafür, dass die Kinder bald eine Übermittag- und Nachmittagsbetreuung bekommen.